

## NICHT VERGESSEN

Der Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke jährte sich am 1. Juni zum dritten Mal. Während der Tag für die Familie sicher ein Tag der Erinnerung und Trauer ist, sollte er uns immer wieder in Erinnerung rufen, wie wichtig es ist, jeden Tag aufs Neue und mit Vehemenz für die Demokratie und ihre Werte zu kämpfen. Der Mord zeigt: Demokratie ist kein Selbstläufer, sie ist in Gefahr. Heute vielleicht mehr denn je seit Ende des Weltkriegs.

## Boris Rhein löst Volker Bouffier ab



„Wir gratulieren **Boris Rhein** zur Wahl zum Ministerpräsidenten und wünschen ihm für die verbleibende Legislaturperiode einen guten Start und eine glückliche Hand bei der Amtsführung“, sagt der Landesvorsitzende des dbb Hessen, **Heini Schmitt**. Die Glückwünsche des dbb sind jedoch auch mit Erwartungen verbunden – Stichwort: Besoldung.

„Es ist angebracht, dass Ministerpräsident Rhein das Thema verfassungskonforme Besoldung in Hessen zur Chefsache erklärt, um den tiefgreifenden Zerwürfnissen zwischen der hessischen Beamtenschaft und der Landesregierung mit den sie tragenden Fraktionen ein Ende zu bereiten“, gibt Schmitt dem neuen Regierungschef mit auf den Weg.

Mit dem Tarifvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes vom Oktober vergangenen Jahres konnte Hessen sich positiv von den anderen Bundesländern abheben. „

Bei der Gestaltung einer verfassungskonformen Besoldung besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf“, so Schmitt.

Der dbb Hessen hat in strenger Anlehnung an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs konkrete Vorschläge gemacht und Forderungen gestellt, die nun endlich umgesetzt werden müssen.

Neben Glückwünschen für den neuen Ministerpräsidenten drückt der dbb Landesvorsitzende auch dem scheidenden Regierungschef seinen Respekt aus.

„Eine herausragende politische Karriere ging zu Ende“, würdigt der Vorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt, den politischen Rückzug von Ministerpräsident **Volker Bouffier**. „Rund 40 Jahre als Abgeordneter, Staatssekretär, Minister und schließlich Ministerpräsident verdienen schon angesichts der Gesamtleistung Anerkennung und Respekt“, sagt Schmitt.

Sie beschreiben eine Lebensleistung, wie sie nur wenige Menschen vorweisen können und die enormes Engagement und unermüdlichen Fleiß voraussetzen. „Die weitestgehende Fortführung der Amtsgeschäfte selbst in der Phase einer schweren Erkrankung muss als besonderer Beleg dessen gelten,“ würdigt Schmitt Bouffiers Einsatz.

„Für den dbb Hessen bleibt aber auch, dass die scharfen besoldungsrechtlichen Einschnitte 2015 und 2016 in die Verantwortung von Volker Bouffier fallen und dass er es bis zuletzt versäumt hat, die Auswirkungen der Rechtsprechung zur Beamtenbesoldung zur Chefsache zu erklären und die Besoldung in Hessen verfassungskonform zu gestalten“, so Schmitt und fährt fort: „Ungeachtet dessen wünschen wir ihm für seine Zukunft alles Gute!“

Neben dem Wechsel an der Regierungsspitze gab es weitere personelle Veränderungen: **Astrid Wallmann**, Tochter des früheren hessischen Ministerpräsidenten Walter Wallmann folgt Boris Rhein als Präsidentin des Landtags. Außerdem wurde **Professor Dr. Roman Poseck** zum Justizminister ernannt. Bis dato war er Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main und von 2017 bis 2022 zugleich Präsident des Staatsgerichtshofes, des Verfassungsgerichts des Bundeslandes Hessen. Er löst **Eva Kühne-Hörmann** im Amt ab.

### Forum Digitale Justiz in der Geschäftsstelle des dbb Hessen



Der hessische Richterbund, der Bund der Rechtspfleger, der Verband der Hessischen Verwaltungsrichter, die neue Richtervereinigung und Verdi hatte sich die Geschäftsstelle des dbb Hessen ausgesucht, um mit hochrangigen Vertretern aus allen Bereichen der Justiz das Thema „Digitalisierung“ im Rahmen der Fachtagung „Forum Digitale Justiz“ zu diskutieren. Mit dabei waren Justizministerin **Eva Kühne-Hörmann**, der OLG-Präsident **Roman Poseck** und der leitende Generalstaatsanwalt **Torsten Kunze**.

### dbb Hessen begrüßt Gerichtsentscheidung zu Randalen in Dietzenbach

Der dbb Hessen begrüßt die Urteile des Darmstädter Landgerichts ([Haftstrafen für Angriffe auf Helfer \(op-online.de\)](https://www.op-online.de)), die im Zusammenhang mit dem Hinterhalt gegen Polizei und Rettungskräfte am 29. Mai 2020 gegen einen Teil der Randalierer gefällt wurden. „Es ist gut, dass die Urteile halbwegs zeitnah an der Tat gefällt wurden,“ sagt der dbb Landesvorsitzende, Heini Schmitt.

Wenngleich auch nur acht von rund 50 Randalierern verurteilt wurden – teilweise zu Geldstrafen und Sozialstunden-, zeige sich, dass sich der Rechtsstaat nicht weiter auf der Nase herumtanzen lassen will. Immerhin wurden zwei Angeklagte wegen Brandstiftung zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt. „Das hat hoffentlich auch eine abschreckende Wirkung für alle die, die auch dabei waren, aber nicht dingfest gemacht werden konnten“, sagt Schmitt.

Im Zusammenhang mit dem Vorfall in Dietzenbach aber auch den Krawallen am Opernplatz in Frankfurt hatte der dbb Hessen stets ein konsequentes Vorgehen seitens der Polizei und Justiz gefordert. „Es darf nicht sein, dass Randalierer das Leben von Sicherheits- und Rettungskräften gefährden und diese straffrei davonkommen,“ sagt Schmitt.

+++++

## dbb Nachrichten jetzt direkt auf den eigenen Rechner

Die dbb Nachrichten können Sie nun auch direkt auf den eigenen Rechner und die eigene Mailadresse beziehen. Einfach eine Mail mit dem Betreff „Nachrichten“, der Mailadresse und Vor- sowie Nachnamen an [presse@dbbhessen.de](mailto:presse@dbbhessen.de) senden – und ab der nächsten Ausgabe kommen die Nachrichten kostenlos frei Haus.

+++++

## Posse geht weiter: OB Feldmann will repräsentative Termine „weitgehend“ ruhen lassen

„Was muss eigentlich noch passieren, damit Oberbürgermeister Peter Feldmann endlich einsieht, dass er als Stadtoberhaupt nicht mehr tragbar ist?“ fragt Heini Schmitt, Landesvorsitzender des dbb Hessen. Alleine schon die Vorwürfe und Ermittlungen in Zusammenhang mit der AWO-Affäre, das Abstreiten der stattgefundenen Durchsuchung im Büro hätten locker ausgereicht, endlich die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

Die unsägliche Ego-Show mit dem Europapokal auf dem Römerbalkon und auch die schlüpfrige Borddurchsage im Fanflieger belegen zusätzlich ziemlich eindrucksvoll, dass Peter Feldmann jegliche Bodenhaftung verloren zu haben scheint. Anstatt seinen Amtsgeschäften nachzugehen und zum Wohle der Stadt seine Energie zu bündeln, taumelt er von einem Fettnapf zum nächsten. „Das ist unwürdig und fügt der Stadt und deren Verwaltung, deren Chef er nun mal ist, großen Schaden zu“, sagt Heini Schmitt.

„Die Stadt Frankfurt hat einen Befreiungsschlag verpasst. Spekulationen und womöglich neue Enthüllungen und Fehltritte könnten dem Ansehen der Stadt auch in den kommenden Wochen weiter schaden. Neben einer schnellen, lückenlosen und transparenten juristischen Aufarbeitung des Falls wäre es insbesondere wichtig, dass Feldmann ein entsprechendes Signal sendet. „Zwar ist es sein Recht, weiterhin zu schweigen oder die Vorwürfe in Abrede zu stellen. Aber der Verbleib im Amt ist angesichts der Gesamtumstände nicht hinnehmbar“, sagt Heini Schmitt. „Der entstandene Schaden für die Stadt ist – unabhängig von einem möglichen materiellen Schaden – schon jetzt enorm und wird mit jedem weiteren Tag im Amt größer“, sagt Schmitt.

Dass Feldmann bei seinem Pressestatement, zu dem keine Fragen zugelassen waren, angekündigt hat, seine repräsentativen Termine und Parteimitgliedschaft „bis Ende der Sommerpause weitgehend ruhen zu lassen“ reicht nicht.

## Neuzugang: Rita Almeida-Lepanto ist nun in der dbb Geschäftsstelle



Der Eine oder Andere wird es schon gemerkt haben: Beim Anruf in der Frankfurter Geschäftsstelle meldet sich nun eine neue, freundliche Frauenstimme. Es ist die Stimme von **Rita Almeida-Lepanto**, die seit dem 1. Juni die Vakanz im Sekretariat schließt. Die 26-Jährige stammt aus Frankfurt, wurde auch hier geboren. Herzliche Willkommen beim dbb Hessen!

## Anmeldeschluss naht: Seminar zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Jahr ist es wieder so weit: **In den Dienststellen werden vom, 1. Oktober bis zum 30. November 2022 die Schwerbehindertenvertretungen (SBVs) gewählt.** Die SBV ist die betriebliche Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen und Menschen, die von Behinderung bedroht sind. Sie wacht darüber, dass die zugunsten schwerbehinderter Menschen geltenden Vorschriften eingehalten werden, beantragt Maßnahmen bei den zuständigen inner- und außerbetrieblichen Stellen, nimmt Anregungen und Beschwerden von schwerbehinderten Menschen entgegen und wirkt beim Arbeitgeber auf deren Erledigung hin.

Die Arbeit als Vertrauensperson das schwerbehinderte und gleichgestellte Kolleg\*innen ist eine sehr interessante und selbstverantwortete Aufgabe. Die Vertrauenspersonen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt. Es ist ein betriebliches Ehrenamt mit wichtigen und vielfältigen Inhalten. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels und der Zunahme von vor allem psychischen Erkrankungen hat man als SBV die Chance, Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich mitzugestalten.

Die Zeit bis zu den nächsten SBV-Wahlen sollte genutzt werden, um in Dienststellen, in denen es bisher noch keine Schwerbehindertenvertretung gibt, Kandidat\*innen zu finden und die Wahl vorzubereiten. Dort, wo gute betriebliche Strukturen existieren, ist die SBV-Wahl oftmals ein Selbstläufer. Bedingt durch den demografischen Wandel werden sich zu den nächsten Wahlen etliche langjährige Mitglieder in den Ruhestand verabschieden. Hier ist es wichtig, frühzeitig mit der Nachfolgeplanung zu beginnen und ein Konzept zu machen, um kompetente Nachfolger\*innen zu finden, sie auf die spannenden Aufgaben vorzubereiten und einen Wissenstransfer sicherzustellen. Der dbb Mittelhessen unterstützt vom Integrationsamt Kassel und lädt zu einem **Vorbereitungsseminar am Donnerstag den 9.6. von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr in die Mehrzweckhalle Aßlar-Berghausen** ein.

Teilnehmerkreis Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Mitglieder des Personalrates, Inklusionsbeauftragte des Arbeitgebers und Personen, die im Wahlvorstand sind. Ziel Handlungssicherheit beim Vorbereiten und Durchführen der Wahl der Schwerbehindertenvertretung.

### Themen

Informationen über das Wahlverfahren

- In welchen Betrieben und Dienststellen wird gewählt?
- Wer darf wählen?
- Wer darf gewählt werden?
- Termine und Fristen
- Einfaches und förmliches Wahlverfahren

Teilnehmerzahl 20 Personen

Rezertifizierung

**Die Veranstaltung wird mit 7 Stunden für die CDMP-Weiterbildung anerkannt.** Tagungsstätten und Termine Mehrzweckhalle Berghausen / Zur Alten Schule, Schulstraße 7, 35614 Aßlar – Berghausen  
<https://www.zur-alten-schule-berghausen.de/>

Termin:

**9. Juni von 9.30 bis 16.30 Uhr** Referent ist Herr Marco Gerlach vom Integrationsamt Kassel - 3 –

**Kosten: 30 Euro** Tagungspauschale, inkl. Verpflegung und Getränke) ist vor Ort zu bezahlen ( Tagungspauschale + Fahrtkosten bitte gesondert mit dem Arbeitgeber abrechnen.)

**Anmeldung bis zum 3.6.** Weitere Seminare des Integrationsamt in Neu-Isenburg und Kassel unter <https://www.integrationsamt-hessen.de/das-integrationsamt/kursprogramm/anmeldung.htm>

### Ditib: Gericht lehnt Berufung des Landes ab – Zweifel des dbb Hessen bleiben

„Wir respektieren die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Wiesbaden und des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs, mit der jedoch im Wesentlichen das formale Vorgehen des Justizministeriums für falsch erklärt wurde. Wir möchten aber nochmals betonen, dass wir die Beteiligung der Ditib für den bekenntnisorientierten Religionsunterricht an Hessens Schulen nach wie vor für falsch halten“, sagt der Landesvorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt. „Schließlich wurde vom Gericht nicht entschieden, dass die Zweifel, die zur Beendigung der Zusammenarbeit führten, ausgeräumt seien.“

Nach wie vor gibt es immer wieder Berichterstattung über die Ditib, die Zweifel an der politischen Unabhängigkeit der Religionsgemeinschaft von der Regierung Erdogans nicht ausräumen oder sogar noch verstärken.

Zum Hintergrund: Das Verwaltungsgericht Wiesbaden hatte Anfang 2021 geurteilt, dass die Vorgehensweise bei der Aussetzung des seit dem Schuljahr 2013/2014 angebotenen islamischen Religionsunterrichts in Partnerschaft mit der islamischen Religionsgemeinschaft DITIB-Hessen rechtswidrig war. Hiergegen hatte das Hessische Kultusministerium Berufung eingelegt, die mit dem nunmehr ergangenen Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel abgewiesen wurde. Das Urteil des Verwaltungsgerichts Wiesbaden ist somit rechtskräftig.

### Neue Auflage des Seniorenratgebers jetzt bestellen!

Der Seniorenratgeber des wurde überarbeitet und erweitert und erscheint nun in vierter Auflage. So finden sich in der aktuellsten Ausgabe neben den bewährten der Broschüre die Kapitel Versorgungsempfänger und Hess. Beihilfenrecht sowie Anwendung des Disziplinarrechts auf RuhestandsbeamtInnen.

**Die rund 50 Seiten starke Broschüre kann nun wieder gegen eine Schutzgebühr von 4,80 Euro (inkl. Versandkosten) über die Geschäftsstelle des dbb Hessen bezogen werden.**

### Personalien: Neuer Vorstand beim dbb Nordhessen



Am 11. Mai fand eine gut besuchte Bezirkshauptvorstandssitzung des dbb Nordhessen in Kassel statt. Am Vormittag war Heini Schmitt zu Gast und berichtete zu aktuellen Themen. Am Nachmittag stand die Wahl eines neuen Vorstands an. Der bisherige Vorsitzende **Peter Keil** (BSBD) und weitere Vorstandskollegen/innen (Bild links) traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Wir bedanken uns bei Peter Keil und den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Dem neuen Vorstand wünschen wir viel Erfolg.

**Timo Mühlberger** (DSTG), Vorsitzender, **Oliver Rudolph** (DSTG), stellv. Vorsitzender, **Dennis Kornfeld** (DSTG), Schatzmeister und **Lukas Frölich** (DSTG), Schriftführer.

Als Beisitzer wählten die Delegierten: **Thomas Oehler** (vbba), **Simone Tafel-Höfling** (BSBD), **Achim Bäzol** (GdS), **Salina Meinhardt** (BSBD) und **Boris Krüger** (HPHV).



Auf dem Foto von links nach rechts: Salina Meinhardt, Achim Bäzol, Thomas Oehler, Dennis Kornfeld, Lukas Frölich, Timo Mühlberger, Boris Krüger. Es fehlen Oliver Rudolph und Simone Tafel-Höfling.

## Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden

🏠 | Mitgliedschaft & Service

### Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

**Persönliche und dienstliche Angaben**

Vorname\*  Nachname\*

Straße und Hausnummer\*

PLZ\*  Wohnort\*

Geburtsdatum\*  E-Mail\*

Dienststelle\*  Arbeitgeber\*

Beschäftigt als\*

Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft

### Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.

...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.

...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.

...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.

...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen Rechtsstreitigkeiten.

...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.

...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

### Wie werde ich Mitglied?

Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

### Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?

Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig.

Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/>

## Jugend: Starke Hessen beim Bundesjugendtag



Vom 6. bis 7. Mai war es endlich wieder so weit: Das höchste Gremium der dbb Jugend fand - glücklicherweise ziemlich unbeeindruckt von Corona - nach fünf Jahren erneut in Berlin statt: der Bundesjugendtag. Hier treffen sich ähnlich dem hessischen Landesjugendtag die Fachjugendverbände (Bund) sowie die dbb-Jugendlichen der Bundesländer, um gemeinsam die inhaltlichen und personellen Weichen für die zukünftige Verbandsarbeit zu stellen. Unter dem Motto "Bereit für ein Update: Mehr Mut. Mehr Engagement. Mehr Jugend." trafen sich über 200 Delegierte und zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland, um den öffentlichen Dienst aktiv mitzugestalten. Die dbb Jugend Hessen war mit acht Delegierten vertreten und auch in den Fachjugendverbänden waren viele Hessinnen und Hessen mit dabei.

Beim Rückblick auf die Arbeit der dbb Jugend in den letzten fünf Jahren wurde deutlich, wie viel gemeinsam für die Jugend im öffentlichen Dienst bewegt wurde. An dieser Stelle gilt der hessische Dank für die gute Zusammenarbeit mit der alten Bundesjugendleitung an das Team um Karoline Hermann. Ein ganz besonderer Dank geht an den Hessen in der Bundesjugendleitung, Philipp Mierzwa! Mit ihm, der selbst in der Landesjugendleitung gestartet ist, hatte die dbb Jugend Hessen in den letzten vier Jahren nicht nur immer einen direkten Draht zum Bund, sondern auch jederzeit Unterstützung vor Ort, egal ob bei Landesjugendausschüssen, Aktionen, Seminaren oder Stammtischen.

Mit dem Bundesjugendtag stand auch ein personelles Update an: **Matthäus Fandrejewski** wurde zum **neuen Bundesjugendleiter** gewählt. Das #TeamBJL wurde komplettiert durch die **1. stellvertretende Vorsitzende Sandra Heisig** und die **stellvertretenden Vorsitzenden Daria Abramov, Toni Nickel und Claudio Albrecht**. Mit Toni Nickel ist auch zukünftig wieder ein Hesse im Bund vertreten. Die dbb Jugend Hessen gratuliert dem neuen Team ganz herzlich und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Aber auch inhaltlich wurde viel erreicht: Neben einer spannenden Öffentlichkeitsveranstaltung mit politischer Beteiligung aus Bundesregierung und Bundestag wurden insgesamt 145 Anträge aus den Themenfeldern Digitalisierung, Ehrenamt, Sicherheit & Vielfalt, Arbeit & Soziales, Jugend, Bildung, Beamtenrecht und Tarifrecht diskutiert und abgestimmt. Aus hessischer Sicht besonders anzumerken ist, dass alle 13 Anträge der dbb Jugend Hessen angenommen wurden - ein voller Erfolg!

Im Anschluss an den Bundesjugendtag wurde auch noch die Jugendpolitische Kommission (JupoKo), das Beratungsgremium für die Bundesjugendleitung, gewählt. Hier ist die dbb Jugend Hessen mit der Vorsitzenden, **Janna Melzer**, bestens vertreten, die auf **Julika Lückel**, die ehemalige Landesjugendleiterin folgt. An dieser Stelle bedankt sich die dbb Jugend Hessen auch herzlich bei Julika Lückel für die starke Arbeit in den letzten fünf Jahren.

In Bildern und Videos wurde der Bundesjugendtag aus hessischer Perspektive auf Instagram festgehalten: [https://www.instagram.com/dbbj\\_hessen/](https://www.instagram.com/dbbj_hessen/)

Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Internetseite der dbb Jugend Hessen: <https://www.dbbj-hessen.de/starke-hessen-beim-bundesjugendtag-der-dbb-jugend/>

## Tarif: Rettungsdienst Barnim - Es bleibt spannend!

in der letzten Verhandlungsrunde am 18. Mai 2022 konnte eine Annäherung bei den Fragen Entgelt und Überleitung erzielt werden. dbb und Arbeitgeberseite haben sich auf einen Weg in das neue Gehaltssystem verständigt. Dabei wird angestrebt, dass alle profitieren. Wichtig war für uns, dass die Endstufe in der Entgelttabelle künftig nach bereits 15 Jahren Betriebszugehörigkeit erreicht werden kann. Das schafft Perspektive. Auch die Anbindung an die künftigen Gehaltsverbesserungen im öffentlichen Dienst wurde vereinbart.

### Stichwort Arbeitsbelastung

Wir haben uns aber nicht nur aufgemacht, die Entgelte zu verbessern, sondern haben auch die Arbeitsbedingungen im Fokus. Unser Ziel ist es im neuen Tarifvertrag, die Belastungen des Schichtdienstes zurückzufahren und gerecht zu verteilen. Um die Arbeitsfähigkeit bis zum Renteneintritt von derzeit 67 Jahren zu erhalten, muss es Schutz vor Überlastungen geben. Hier sind wir noch in intensiven Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite.

### Stichwort Ansprüche

Aus der Mischung von Arbeitsvertrag, vorherigen Tarifregelungen und gelebter Praxis im Unternehmen gibt es verschiedenste Ansprüche der Beschäftigten. Teilweise umfassen diese Regelungen Entgeltbestandteile, wie Funktionszulagen oder wirken sich positiv auf die Arbeitsbedingungen aus. Das haben wir im Blick! Diese Positionen werden von uns nicht so einfach aufgegeben. Ausblick Der nächste Termin ist Mitte Juni 2022. Bis dahin werden wir den aktuellen Vorschlag bewerten, mit unseren Mitgliedern diskutieren und Lösungen erarbeiten.

### Hintergrund

Bei der Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH wird es in Zukunft einen Tarifvertrag geben, den unsere Gewerkschaftsmitglieder aktiv mitgestalten können. Es ist Zeit für Veränderung! Unser Ziel ist es, den Haustarifvertrag so zu gestalten, dass neues Personal geworben und bestehendes Personal gehalten werden kann. Dies ist möglich durch verbesserte Regelungen zur Arbeitszeit und Aufwertung der Vergütung. So kann eine zukunftsfähige Perspektive für alle Berufsgruppen im Rettungsdienst geschaffen werden.

## Impressum

V.i.S.d.P.: dbb Hessen, Andreas Nöthen (Pressesprecher), Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt

Mail: [presse@dbb-hessen.de](mailto:presse@dbb-hessen.de).

**Aktuelle Nachrichten auch immer via Twitter: <https://twitter.com/dbbhessen> Folgen Sie uns! Sie finden den dbb Hessen auch in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook. Auch dort ist jeder neue Follower und jedes Like willkommen!**



**dbb**  
vorteilswelt



**dbb**  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah